WIRTSCHAFTS RAUM AUGSBURG

Wir machen die Zukunft. Besser.

Pressemitteilung vom 23.11.2026

RESILIENZ ALS SCHLÜSSEL FÜR EINE STARKE WIRTSCHAFT: NACHHALTIGKEITSTAG WIRTSCHAFT A³

Wie können Unternehmen in unsicheren Zeiten erfolgreich bleiben? Unter dem Motto „Resilient in die Zukunft" diskutierten rund 110 Teilnehmende beim zehnten Nachhaltigkeitstag Wirtschaft A³ am 19. November über nachhaltige Geschäftsmodelle, Veränderungsprozesse und die Widerstandsfähigkeit von Unternehmen.

Bereits zur Begrüßung wurde deutlich, wie wichtig Zusammenarbeit für eine widerstandsfähige Wirtschaftsregion ist. Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Florian Freund betonte die Bedeutung starker Netzwerke und gemeinsamer Lösungsansätze angesichts aktueller Herausforderungen. Martin Schenkelberg, Referent für Gesundheit, Pflege, Integration und Gesellschaft, hob hervor, dass eine resiliente Wirtschaft auch Grundlage für eine resiliente Gesellschaft sei. Michael Kramer von der Stadtsparkasse Augsburg unterstrich die Bedeutung nachhaltiger Geschäftsmodelle und einer zukunftsorientierten Finanzierung. Und Anton Asam von den Stadtwerken Augsburg rückte insbesondere verlässliche Infrastruktur und starke Partnerschaften als Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit der Region in den Fokus.

Nachhaltigkeit stärkt Wettbewerbsfähigkeit

Nachhaltiges Wirtschaften ist längst mehr als eine Frage der Verantwortung – es entscheidet zunehmend über die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Prof. Dr. Katharina Reuter, Geschäftsführerin des Bundesverbands Nachhaltige Wirtschaft (BNW e.V.), warb in ihrer Keynote dafür, wirtschaftlichen Erfolg und ökologische sowie soziale Ziele gemeinsam zu denken. „Nachhaltig ist das neue wettbewerbsfähig! Wir müssen Wirtschaft neu gestalten, wertebasiert, zukunftsgerichtet und innerhalb der planetaren Grenzen. Unternehmen, die diesen Wandel aktiv vorantreiben, schaffen die Grundlage für eine zukunftsfähige Wirtschaft."

Fritz Putzhammer von der Bertelsmann Stiftung ergänzte diese Perspektive mit Erkenntnissen aus der Studie „Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz trotz Krise". Sein Appell: „Die Frage ist nicht, ob wir uns Nachhaltigkeit noch leisten können, sondern ob wir es uns leisten können, sie auszuklammern. Wer Nachhaltigkeit aus der Geschäftsmodellentwicklung streicht, beseitigt damit keine Risiken – er verliert vielmehr die Instrumente, um sie frühzeitig zu erkennen."

Resilienznetzwerk A³: Erste Erkenntnisse aus der Praxis

Wie Resilienz zum Motor für unternehmerische Entwicklung werden kann, zeigten Annabell Hummel-Wiest von der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und Laurin Flörke von der nunc sustainability consulting GmbH. Sie stellten vor einem knappen Jahr gestartete Resilienznetzwerk A³ vor und gaben Einblicke in erste Erkenntnisse aus der Projektarbeit. Dabei wurde deutlich, wie vielfältig die Ansatzpunkte für mehr Widerstandsfähigkeit sind: Sie reichen vom verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und resilienten Lieferketten über starke Teams und Veränderungsprozesse bis hin zum bewussten Einsatz neuer Technologien wie Künstlicher Intelligenz.

REGIO AUGSBURG WIRTSCHAFT GMBH

Karlstr. 2, 86150 Augsburg
+49 821 450 10-100 | Fax: -111
presse@region-A3.com
wirmachendiezukunftbesser.de
region-A3.com

Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
Sitz Augsburg – Registergericht Augsburg
HRB 24384 – Steuer-Nr. 103/136/21478

Geschäftsführer: Andreas Thiel
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Marc Sturm
Landrat, Landkreis Aichach-Friedberg

Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE84 7205 0000 0250 3541 23
BIC: AUGSDE77XXX

Mit Unterstützung von

FÖRDERVEREIN REGIO AUGSBURG WIRTSCHAFT

Partner von A³

Stadtsparkasse Augsburg

Das gemeinsam von der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und der nunc sustainability consulting GmbH umgesetzte Projekt unterstützt Unternehmen mit Workshops, Netzwerktreffen und weiteren Austauschformaten dabei, voneinander zu lernen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und sich langfristig widerstandsfähiger aufzustellen.

Praxisimpulse und Erfahrungsaustausch

In drei parallelen Break-out-Sessions vertieften die Teilnehmenden zentrale Aspekte unternehmerischer Resilienz. Im Fokus standen glaubwürdige Nachhaltigkeitskommunikation, der Umgang mit betrieblichen Veränderungen sowie die Stärkung von Mitarbeitenden und Teams. Praxisbeispiele unter anderem von den Stadtwerken Augsburg, ams OSRAM, der Stadtsparkasse Augsburg, der TONI Immobilien GmbH, dem Wirtschaftsportal B4B Schwaben und der TEAM23 GmbH zeigten unterschiedliche Lösungsansätze aus der Region.

Seit 2017 hat sich der Nachhaltigkeitstag Wirtschaft A³ als regionale Plattform für nachhaltiges Wirtschaften und den Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen etabliert. Veranstaltet wird er von der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH in Kooperation mit der Stadt Augsburg und mit Unterstützung der Stadtwerke Augsburg und der Stadtsparkasse Augsburg. In diesem Jahr war das Resilienznetzwerk A³ als Veranstaltungspartner beteiligt und führt den Austausch auch über die Veranstaltung hinaus fort.

- Mehr zum Nachhaltigkeitstag Wirtschaft A³: https://www.region-a3.com/nachhaltiges-wirtschaften/nachhaltigkeitstag-a3/
- Mehr zum Resilienznetzwerk A³: https://www.region-a3.com/nachhaltiges-wirtschaften/resilienznetzwerk_a3/



Impressionen des Nachhaltigkeitstags Wirtschaft A³ 2026. Bildrechte: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH. Hochauflösende Fotos können unter presse@region-A3.com angefragt werden.

Unsere digitale Pressemappe finden Sie unter https://www.region-a3.com/a3_digitalepressemappe/

Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH …

… ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Augsburg und der Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg. Neben Standortmarketing und der Stärkung regionaler Identität sind unsere Schwerpunkte Fachkräftesicherung und -marketing, Innovation & Technologietransfer, Nachhaltiges Wirtschaften & Green Economy sowie Gesundheitswirtschaft. Weitere Informationen zur Gesellschaft finden Sie unter www.region-A3.com.

WIRTSCHAFTS RAUM AUGSBURG

Wir machen die Zukunft. Besser.

Das Programm „Nachhaltig wirken – Förderung gemeinwohlorientierter Unternehmen“ mit seinen Projekten wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Kofinanziert von der Europäischen Union

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Mit der Durchführung der Fördermaßnahme beauftragt:

IBYKUS